

ALTENBERG HEUTE

Propaganda Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

Ausgabe 2
Dienstag, 27. August 2013
www.altenberg.ch



Auf dem Weg zur Dreisprachenspitze: An einen Flug war nicht zu denken.

Der Nebel und seine Tücken!

MÜSTAIR. Die Planung war gut! Mit dem Hubschrauber sollte das Material für den Schadenplatz «Dreisprachenspitze» transportiert werden. Doch damit hat niemand gerechnet: Dichter Nebel hing über dem Gebirge und liess es nicht zu, dass der Hubschrauber fliegen konnte. Es wäre zu gefährlich gewesen. Der Arbeitsplatz der «Altenberger» befindet sich auf über 2800 Meter Höhe, direkt an der Grenze zu Italien. Mit dem Fahrzeug ist er nicht zu erreichen. Es muss marschiert werden. Es blieb keine Alternative. Das Material musste von den Zivilschützern den Hang hoch getragen werden. Ein anstrengendes Unterfangen, bedenkt man auf welcher Höhe sie sich befinden.

Auch technisch nicht alles einwandfrei

Nicht nur der Nebel machte es den Zivilschützern schwer. Auch die Technischen Hilfsmittel hielten sie auf Trab. Auf Schadenplatz eins, dem Piz Umbrail, war der Empfang mit den Funkgeräten und dem Mobiltelefon schlecht. Die Kommunikation konnte kaum aufrechterhalten werden. Doch auch für dieses Problem wurde eine Lösung gefunden.

Alle Arbeiten im Gang

Im Grossen und Ganzen verlief der Montag aber äusserst positiv. Die Verschiebung der Mann-

schaft auf die Schadenplätze fand bereits früh morgens um sieben Uhr 15 statt. Inzwischen konnten auch die administrativen Arbeitsplätze eingerichtet werden. (mh)



SUDOKU

	5			1	9		
2		7		9			
9		6		8		5	
		5		9	2		6
			4		6		
	2		7	1		8	
	4		9			5	6
			1			3	9
		8	6				7

ALLES ANDERE

ALTENBERG. «Altenberg heute» sowie Foto-Impressionen vom WK 2013 gibt es im Internet laufend aktuell unter www.altenberg.ch.

KURZ GESAGT

Grosses Kino!

Gestern wurde im grossen Speisesaal ein Beamer und ein DVD Gerät aufgebaut. Es steht eine Auswahl an Filmen zur Verfügung. Heute Abend steht jedoch das Spiel zwischen dem FCB und Ludogorez Rasgrad auf dem Programm. Momentan wird noch mit Hochdruck daran gearbeitet, einen Live Stream auf die Beine zu stellen. Schliesslich sollen die «Altenberger» auch fernab der Heimat nicht auf ihren geliebten FCB verzichten müssen. (mh)



AUS DER KÜCHE

Pasta-Plausch aus der «Altenberger» Küche. Verschiedene Saucen stehen zur Auswahl. Als Vorspeise wird Caprese serviert. Zum Dessert gibt's Panna cotta

WITZ DES TAGES

Der Lehrer bittet Fritzchen zu schätzen, wie hoch die Schule ist. «1,30m», antwortet Fritzchen.

«Und wie kommst du darauf?», fragt der Lehrer.

«Ich bin 1,50m und die Schule steht mir bis zum Hals.»

Der Lehrer ist verärgert und bringt ihn zum Direktor. Dieser soll Fritzchen auch testen: «Wie alt bin ich?», fragt der Direktor.

«44!», sagt Fritz.

«Stimmt genau, aber wie kommst du darauf?»

«In meiner Straße wohnt ein Halbidiot und der ist 22.»

ALTENBERG HEUTE

Propaganda Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

Neue Herausforderungen für den zukünftigen Kommandanten

ALTENBERG. Ab dem 1.1.2014 ist Marc Walliser neuer Kommandant der Zivilschutz-Kompanie Altenberg, wo er Moritz Blaser ablösen wird. Auf die neue Herausforderung freut er sich. Er ist bereits seit über zehn Jahren bei der Kompanie dabei, begonnen hat er als Sanitäter. Nach der Umstrukturierung war er zunächst Gruppen- und später Zugführer bei der Betreuung. Anschliessend wurde Marc Walliser stellvertretender Kommandant, ab nächstem Jahr übernimmt er dann das Kommando.

Von Anfang an wusste er jedoch noch nicht, wie sein Werdegang im Zivilschutz ablaufen würde. „Guter Zusammenhalt und Teamgeist“ nennt er als erste Gründe, wieso ihm die Aufgaben im Zivilschutz gefallen. Bei der Zivilschutz-Kompanie Altenberg spricht er von einer guten Einheit.

Als Highlights bezeichnet Walliser in erster Linie die externen Wiederholungskurse, unter anderem die beiden in Eggerberg im Wallis durchgeführten WKs aus 2009 und 2011. Bei den externen Aufenthalten erwähnt er nicht nur die spannenden Einsätze, sondern auch die gemütlichen Abende. Auch die regionalen Noteinsätze sowie die Heim-WKs seien aber gute Erfahrungen gewesen.

Grundsätzlich gefällt Marc Walliser der Zusammenhalt der Einheit. Auch wenn nicht immer alles von Anfang an optimal funktionierte, fand man stets einen Weg,

um die Situation zu verbessern. Es geht vor allem darum, gemeinsam als Team Lösungen zu finden. Zu bemängeln hat er insgesamt wenig, schade sei es einzig, wenn vereinzelt Leute nicht einrücken.

Als zukünftiger Kommandant wird er neue Aufgaben antreffen. So gibt es auch Sitzungen während dem Jahr, der administrative und organisatorische Aufwand wird grösser. Als Kopf der Truppe müsse man sich auch um das Budget kümmern und habe generell die Verantwortung. Viele Entscheidungen werden im Team getroffen, es gibt aber auch solche, die er alleine treffen muss.

Zum aktuell laufenden WK in Val Müstair spricht Marc Walliser von „neuen Herausforderungen.“ Einerseits sei es interessant, in einer neuen Umgebung zu arbeiten, andererseits sei auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden spannend. Die Dankbarkeit, die man von den Gemeinden verspürt, sei ein tolles Feedback.

Die Aufgaben, die es im Zivilschutz zu übernehmen gibt, haben nur kleine Überschneidungen zu seinem sonstigen Berufsleben. Es sind vor allem neue bzw. andere Aufgaben, die es zu erfüllen gibt. Abschliessend möchte sich Marc Walliser bei der Mannschaft bedanken und allen weiterhin eine gute Woche wünschen. (rw)



Künftiger Zivilschutzkommandant Marc Walliser

IMPRESSIONEN



Impressionen des WK 2013 im Val Müstair

AUFLÖSUNG SUDOKU

8	5	4	2	6	1	9	3	7
2	3	7	5	4	9	6	1	8
9	1	6	3	7	8	4	5	2
4	7	5	8	9	2	1	6	3
1	8	9	4	3	6	7	2	5
6	2	3	7	1	5	8	9	4
7	4	1	9	2	3	5	8	6
5	6	2	1	8	7	3	4	9
3	9	8	6	5	4	2	7	1

DIE WETTERFRONT

Basis-Informationen: Meteo Schweiz

Di 27.08.	Mi 28.08.	Do 29.08.
9 15 °C	8 17 °C	6 19 °C
5-20%	5-20%	50-80%
5-10mm	0.1-0.5mm	0mm

Dienstag wechselnd, oft stark bewölkt und besonders in der zweiten Tageshälfte Regenschauer, zum Teil auch Gewitter. Schneefallgrenze bei 2500 Metern. Nullgradgrenze in 3000 Metern Höhe. Allgemein schwachwindig, in Gewitternähe Böen.